

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

Freitag den 6. Juli 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen, erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt der in Nr. 170 der Zeitschrift „Wiener Tagblatt“ vom 23. Juni 1866 erschienenen Notiz: „Das N. F. B. re“ das nach Artikel IX der Strafgesetz - Novelle vom 17. December 1862 und nach der h. Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der die beanständete Notiz enthaltenden Zeitungsnummer.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der von derselben veranlaßten Beschlagnahme, daß der Inhalt der Notiz aus Prag auf Seite 3 Colone 2 der Nr. 143 der Zeitschrift: „Oesterreichischer Volksfreund“ vom 23. Juni 1866, den Thatbestand des Vergehens nach Artikel IX der Strafgesetz - Novelle begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diese Notiz enthaltenden Zeitungsnummer.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt der in Nr. 141 der Zeitschrift: „Der Volksfreund“ vom 21. Juni 1866 erschienenen Notiz: „Aus Triest, 14. Juni“, das nach Artikel IX der Strafgesetz - Novelle vom 17. December 1862 und nach der h. Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der die beanständete Notiz enthaltenden Nummer 141 des Volksfreundes.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des Aufsatzes: „Kriegschronik“ in Nr. 168 der Zeitschrift „Die Presse“ vom 21. Juni 1866 den Thatbestand des Vergehens nach Artikel IX Strafgesetz - Novelle begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diesen Aufsatz enthaltenden Nummer.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 ibid. zu vernichten.

Wien, den 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. Mai 1866.

1. Das dem Franz Wörth und Friedrich Weiß, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerrotes, „Prügelrost von Wörth und Weiß“ genannt, unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Siegfried Marcus, auf die Erfindung eines Apparates zur Carbonisirung der atmosphärischen Luft, unterm 16. Mai 1865 ertheilte, seither an Johann Anton Hentsch übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Theodor Bosch, auf eine Verbesserung in der Construction von Reifelossern, unterm 17. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Johann Schier, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mundwassers, unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem J. S. Dufek, auf eine Verbesserung an den Zink-Destilliröfen, unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 30. Mai 1866.

6. Das dem Josef Ubelli, auf die Erfindung eines Zahnpulvers sammt Mundwasser, genannt „Melanion“, unterm 12. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Alois Mällner auf eine Verbesserung seiner priv. Erfindung der Erzeugung, Formation und Rettung zusammengezogener oder fugloser Charniere und Röhren aus edlen und unedlen Metallen, unterm 20. Mai 1853 ertheilte, seither an dessen Witwe Caroline Mällner übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

8. Das dem Edward Lindner, auf die Erfindung von eigenthümlichen Handschuhmaschinen, unterm 17ten Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 31. Mai 1866.

9. Das dem Stephan Podlaszcki, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Luftbadapparates, unterm

3. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. Juni 1866.

10. Das dem Georg Lang, auf die Erfindung eigenthümlicher Fensterkörbe, unterm 23. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske, auf die Erfindung eigenthümlich construirten Regenerativ Gas- und Coaksöfen, unterm 24. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(199b—1)

Nr. 4060.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt ist eine Oberamtsofficialenstelle mit 840 fl., eventuell eine Amtsofficialenstelle mit 735 fl., 630 fl. oder 525 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanz - Direction in Klagenfurt einzubringen.

Geeignete disponible Beamte werden besonders berücksichtigt.

Klagenfurt, am 25. Juni 1866.

K. k. Finanz - Direction.

(196—3)

Nr. 6213.

Kundmachung

wegen Aufnahme bei der Finanzwache.

Zur Ergänzung des Mannschäftsstandes der k. k. Finanzwache in Steiermark werden geeignete Bewerber über ihr Ansuchen aufgenommen.

Die Aufnahmebedingungen, Bezüge und Vortheile der Finanzwache können bei jeder Abtheilung der Finanzwache in Erfahrung gebracht werden.

Die Bewerber um die Aufnahme haben sich unter Beibringung der erforderlichen Behelfe an die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck, Graz oder Marburg zu wenden.

Graz, am 22. Juni 1866.

K. k. Steierm. Finanz - Landes - Direction.

(201—1)

Nr. 4334.

Kundmachung.

Die k. k. Postämter wurden höheren Orts angewiesen, nach jenen Orten des Inlandes, welche notorisch vom Feinde besetzt sind, Fahrpostsendungen nicht anzunehmen.

Triest, am 5. Juli 1866.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

(1550—1)

Nr. 3945.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Michael Grafen Coronini hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 19. Mai l. J., Z. 3170, womit die Löschung der für ihn aus dem Kaufvertrage vom 13. April 1864 auf dem Gute Hopfenbach intabulirten Forderung bewilligt wurde, dem dem genannten Grafen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt wurde.

K. k. Landesgericht Laibach, am 23. Juni 1866.

lassenschaft des am 2. Juni 1866 ohne Testament verstorbenen Mathias Oberstar, Mühlen- und Realitätenbesizers zu Jurjoviz Haus-Nr. 40, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

13. Juli 1866,

Bermittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu Reifnitz zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Reifnitz, den 1. Juli 1866.

(1543—1)

Nr. 2486.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšič, verwitweten Sedunak, von Reifnitz gegen Mathias Tomšič von Grafenbrunn wegen schuldiger 239 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 383 vorkommenden Real-

tät, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1790 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1461—3)

Nr. 3502.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Ertriete vom 19. März d. J., Z. 1739, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger gegen Herrn Anton Gaspari von Planina plo. 420 fl. c. s. c. bekannt ge-

macht, daß die drei executiven Feilbietungstagungen mit dem früheren Anbauge auf den

28. Juli,

25. August und

25. September l. J.,

jedesmal Bermittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1492—3)

Nr. 2029.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 12. April d. J., Z. 2029, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten executiven Feilbietung kein Kauf-lustiger erschien, zu den auf den

18. Juli und

18. August 1866

angeordneten executiven Feilbietungen der der Franziska Supan von St. Martin gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. Juni 1866.

(1549—1)

Nr. 4297.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger des verstorbenen Mathias Oberstar, Mühlen- und Realitätenbesizers zu Jurjoviz Haus-Nr. 40.

Von dem k. k. Notar Johann Arko in Reifnitz als Gerichtscommissär werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Ver-

(1512-2) Nr. 2408.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Gostinčar von Kleče, als Cessionär der Frau Johanna Luzar, gegen Josef Cajhen von Kleče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1864, Z. 11659, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rectf.-Nr. 53 vorkommenden, zu Kleče liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Juni,
- 20. Juli und
- 20. August 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der ersten Feilbietung hat keiner einen Anbot gemacht.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1469-3) Nr. 2377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Novak von Oberlaibach gegen Johann Wolk von Kirchdorf Nr. 38 neu, 44 alt, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 1103, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lotisch sub Urb.-Nr. 131 und 132 vorkommenden Katschenrealität in Kirchdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. Juli,
- 31. August und
- 29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1482-3) Nr. 3524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Schubel von Stein gegen Jacob Nul von Prapretno Sakal wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1865, Z. 3753, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1036 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. Juli,
- 24. August und
- 24. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1519-2) Nr. 4431.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf den Bescheid vom 16. Mai l. J., Z. 3553, wird bekannt gemacht, daß nachdem auch die zweite executive Feilbietung erfolglos blieb, am

17. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten executive Feilbietung der dem Michael Zernel von Pomikve gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Juni 1866.

(1470-2) Nr. 1354.

Executive Feilbietung

und

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Delfera von Triest gegen Herrn Mathias Steresch von dort vom k. k. Handels- und Seegerichte in Triest mit Bescheid vom 23. Februar 1866, Z. 1659, wegen aus dem Wechselzahlungsauftrage vom 16ten September 1864, Z. 8915, schuldigen 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 284/1 und 208 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1428 fl. resp. 4570 fl. ö. W., bewilliget und über dessen Ersuchen vom gefertigten Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juli,
- 28. August und
- 28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Licitationsbedingungen hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Weiters wird bekannt gemacht daß den Tabulargläubigern Matthäus, Ursula und Johann Puntar von Mauniz, dann Agatha Udough geborenen Puntar in Rakel, resp. deren hiergerichts unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, Herr Anton Ferschan in Mauniz auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 31. März 1866.

(1420-3) Nr. 622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Globokar, als gesetzlicher Vertreter seines Eheweines Franziska, geborne Ervida, von Kletschet gegen Josef Gorenčič, respective dessen Nachlaß, von Deschetschendorf Haus-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Jänner 1852, Z. 165, und Cession vom 1. October 1861, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 180 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1218 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Juli,
- 16. August und
- 19. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 15. März 1866.

(1418-3) Nr. 914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mäsmas von Ambrus gegen Franz Hočevar von Ambrus Haus-Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11ten October 1856, Z. 2958, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Juli,
- 16. August und
- 19. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 24. April 1866.

(1416-3) Nr. 3249.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fortunat Mervar von Kletschet gegen Johann Terlepp von ebenda Haus-Nr. 1 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. October 1856, Z. 3165, schuldiger 53 fl. 65 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 196 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 881 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Juli,
- 16. August und
- 19. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 31. December 1865.

(1481-3) Nr. 3523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Boul von Stein gegen Matthäus Učkar von Hrib bei Poreber wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1865, Z. 4989, schuldiger 33 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 311/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 361 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 19. Juli,
- 20. August und
- 20. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1427-3) Nr. 2645 und 2442.

Executive Feilbietung

und Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. März 1866, Z. 1611, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Franz Filipič von Dacles, Bez. Kirchheim, gegen Peter Gurf von Budaine Nr. 85 plo. 88 fl. 42 kr die exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten auf den

- 18. Juli,
- 17. August und
- 19. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde und die für die zu verständigenden Tabulargläubigerinnen Anna und Maria Gurf von Budaine, unbekanntes Aufenthalts, bestimmten diesfälligen Realfeilbietungsrubriken vom Unterbescheide dd. 27ten März 1866, Z. 1611, so wie die künftigen Erledigungen dem aufgestellten Curator ad actum Franz Koren von Budaine zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1439-3) Nr. 1024.

Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Oberlandesgericht Graz habe am 8. Mai l. J., Z. 4870, die am 21. October 1865 durchgeführte Licitation der der Ursula Klantschnig von Aibling Nr. 48 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 105 ad Weissenfels annullirt, und es werde am

- 21. Juli,
- 20. August und
- 22. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei zur neuerlichen executive Licitation geschritten werden.

Hievon werden die Kaufstüftigen, sowie der unbekannt wo befindliche Michael Klantschnig und die diesem Gerichte ebenfalls unbekanntes Erbsinteressenten nach Maria Klantschnig als Tabulargläubiger, letztere mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß ihnen unter Einem Thomas Klantschnig von Aibling als Curator bestellt wird.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1366-3) Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Velkeine von Unter-Jorja gegen Johann Trenn von Tschekaukl wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1865, Z. 224, schuldiger 122 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Jorja sub Urb.-Nr. 5 und 6, Z. 4 in Tschekaukl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Juli,
- 9. August und
- 6. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 11. Mai 1866.

Wein-Licitation.

Bei dem Gute Wisell, 2 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation Mann an der Agramer Bahn und 5 Stunden von der Station Wölschach der Südbahn entfernt, werden am 26. Juli d. J.

1500 österr. Eimer (1563-1)

vorzüglicher weißer Weine aus dem Wiseller Gebirge von den Jahren 1859 bis 1865, darunter auch Risling und Rheinweine, im öffentlichen Licitationswege verkauft.

Die Weine liegen größtentheils in großen Gebinden, doch können dieselben auf Wunsch der Herren Käufer in Partien von 5 zu 5 Eimer sammt den zum Transporte nöthigen Halbgebinden verkauft und durch die Gutsverwaltung zu den obengenannten Eisenbahnstationen gestellt werden.

Am Tage der Licitation ist auf den Meistbot bloß eine à Conto-Zahlung zu erlegen, der Rest aber bei Abfuhr der Weine zu bezahlen.

Fahrtgelegenheiten zur Licitation werden am 25. Nachmittags oder am 26sten Früh in Wölschach bei Herrn Baumann und in Mann bei Herrn Janeschitsch besorgt werden.

Zum Besuche ladet

die Gutsverwaltung.

(1539-2) Nr. 2391.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum die sämtlichen Erbiere vom 18 Februar l. J., Z. 611, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung des per Helena Dollar gehörigen, in E. Ruprecht gelegenen Aekers Urb.-Nr. 974 ad Herrschaft Kroienbach kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1520-2) Nr. 4558.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf den Bescheid vom 9ten März 1866, Z. 2021, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 20ten Juni 1866 angeordneten executiven ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

20 Juli l. J.

die zweite executive Feilbietung der dem Mathias Hill von Raune gehörigen Realität vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 20 Juni 1866.

Herrn Gustav Conies

bitte endlich den Tag zu bestimmen, an welchem der Vertrag unterzeichnet werden kann. Nach Verlauf von drei Jahren — wäre es doch wohl schon Zeit, zu meinem Gelde zu kommen.

(1547-2) Josef Paulin.

(1522-1) Nr. 3207.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Zntihar von Storovo.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Zntihar von Storovo hiermit erinnert:

Es habe Franziska Matevzic von Petrovna Haus.-Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung der Erbschaft aus dem Schuldscheine vom 11 Mai 1854 pr. 105 fl. nebst 5 Perc. Zinsen sub praes. 4. Mai 1866, Z. 3207, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

4. September 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbauge des § 18 der a. b. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Thomas Bregar von Sivec als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 4. Mai 1866.

L. Weiser, Optiker aus Wien,

zur Zeit in Laibach, Judengasse 214, im Edl. v. Gerliczyschen Hause.

Nur noch 2 Verkaufstage von Brillen, Operngläsern etc. etc.

Ein möbliertes

Zimmer

ist in der Ringergasse Nr. 276 im zweiten Stocke zu vermieten. (1542-2) Auskunft im selben Hause in der Bäckerei.

Die Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer

Waschwaarenfabrik

F. A. Dattelzweig

befindet sich bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(1544-1) Nr. 3972.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Erbiere vom 8. Mai 1866, Z. 2103, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste auf den 7. Juli l. J. bestimmte Feilbietung der Johann Kattelzyschen Realität Urb.-Nr. 33 zu Dobropotse sistirt, dagegen die zweite und dritte auf den

7. August und 7. September l. J., angeordneten aufrecht erhalten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Juli 1866.

Angekommene Fremde.

Am 2. Juli

Stadt Wien.

Die Herren: Aug, Agent, von Wien. — Formitzer, Handelsmann. — Oblak, von Tolmein. — Dr. Spazapan, Advocat, von Wippach.

Elephant.

Die Herren: Zacharia, k. k. Fregatten-Capitän; Stuller, Kaufmann, und Piller, Beamter, von Triest. — Weisela, Geschäftsfreisender, und Hallmann, Handlungsreisender, von Wien. — Mangol, k. k. Oberlieutenant, von Verona. — Wolcic, k. k. Actuar, von Senofetsch.

Wohren.

Die Herren: Wischnal, k. k. Lieutenant, von Verona. — Wnisi, k. k. Lieutenant.

Lottoziehung vom 4. Juli.

Triest: 4 48 73 86 84



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kru. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348-22)

Börsenbericht.

Wien, 4. Juli. Die anfangs matte und gedrückte Stimmung machte im Verlaufe einer besseren Haltung Platz. Alle Papiere erholten sich, indeß fremde Wechsel und Comptanten von dem 4% höheren Eröffnungscurse 2% wider abgaben. Geld flüssig. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare			
3a österr. Währung zu 5%	51.25	51.75	74.-	75.-	429.-	430.-	Paffly zu 40 fl. C.M.	20.-	21.-
detto rückzahlbar 1/2	99.70	99.90	87.-	88.-	130.-	135.-	Clary „ 40 „ „	20.-	21.-
detto rückzahlbar von 1864	73.75	74.25	82.-	85.-	360.-	380.-	St. Genois „ 40 „ „	20.-	21.-
Silber-Anlehen von 1864	69.-	70.-	95.-	98.-	—	300.-	Windischgräß „ 20 „ „	—	15.-
Silberanl. 1865 (Kres.) rückzahlb.	—	—	82.-	86.-	125.-	126.-	Waldstein „ 20 „ „	18.-	19.-
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.-	70.-	63.25	64.50	—	—	Reglewich „ 10 „ „	—	11.-
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	60.50	61.-	61.-	62.-	147.-	—	Rudolf-Stiftung 10 „ „	11.-	11.50
„ „ Apr.-Coup. „ 5 „	60.50	65.-	68.50	—	—	—	Wechsel (3 Monate)		
Metalliques „ 5 „	55.50	56.-	—	—	—	—	Augsburg für 100 fl. südb. W.	118.-	118.50
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	56.25	56.50	—	—	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	118.50	119.-
detto „ „ „ 4 „	48.25	48.50	—	—	—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco	104.-	105.-
Nik Berlos. v. J. 1839 „ 133.-	134.-	—	—	—	—	—	London für 10 Pf. Sterling	136.-	138.50
„ „ „ 1854 „ 69.50	70.-	—	—	—	—	—	Paris, für 100 Franks	54.30	51.60
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	71.-	71.20	—	—	—	—	Cours der Geldsorten.		
„ „ „ 1860 „ 100 „	80.50	81.-	—	—	—	—	Gold		
„ „ „ 1864 „ „	59.50	59.70	—	—	—	—	Baare		
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	—	—	—	—	K. Münz-Dufaten 6 fl. 49 kr.		
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	14.-	15.-	—	—	—	—	Kronen		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	—	—	—	—	—	—	Napoleons'or „ 11 „ „		
Nieder-Österreich „ zu 5%	86.-	82.-	—	—	—	—	Russ. Imperials „ 11 „ „		
Ober-Österreich „ „ 5 „	79.-	79.-	—	—	—	—	Bereinsthaler „ 1 „ „		
Salzburg „ „ 5 „	76.-	79.-	—	—	—	—	Silber		
Wähmen „ zu 5 „	75.-	78.-	—	—	—	—	Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Pr-		